

Zeitlos gültige Klänge

Cantabile Regensburg singt Chorwerke von Wolfram Buchenberg

Von Barbara Doll

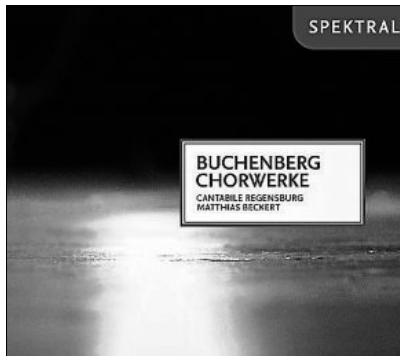
Vor allem Chorsänger lieben seine Werke: Wolfram Buchenberg ist einer der gefragtesten zeitgenössischen Komponisten für neue Chormusik. Regelmäßig erhält er große Kompositionsaufträge, etwa vom Bayerischen Rundfunk, von renommierten Festivals oder kirchlichen Institutionen. Seine Motette „Ich bin das Brot des Lebens“ erklang 2006 beim Besuch Papst Benedikts XVI. in Regensburg.

Wolfram Buchenberg wurde 1962 geboren; er wuchs auf einem Bauernhof im Allgäu auf – und vielleicht manifestiert sich diese Herkunft auch in seiner Musik: ein Gespür für Stille und Weite, ein bewusstes Erleben der inneren und äußeren Natur des Menschen, fernab von Großstadt, Chaos, Künstlichkeit.

Eine neue CD versammelt jetzt erstmals sämtliche Werke für gemischten Chor, die Buchenberg zwischen 1995 und 2009 komponiert hat – gesungen von Cantabile Regensburg unter der Leitung von Matthias Beckert.

Die Aufnahme umfasst ein reiches Spektrum an A-cappella-Werken: von Vertonungen geistlicher Texte wie dem „Magnificat“ über die Klangmeditation „Klangfelder Raumschwingungen Oszillatio-

nen“ bis hin zu Kirchenliedern wie „Macht hoch die Tür“. Es ist faszinierend, wie Cantabile Regensburg der Klangmagie von Buchenbergs Musiksprache gerecht wird – und zwar mit jener herausragenden Homogenität der Stimmen, die sich der Chor seit seiner Gründung vor



Die CD ist beim Label Spektral-Records erschienen **Repro: pr**

20 Jahren erarbeitet hat. Auf dieser Basis formen die Sängerinnen und Sänger berückende Klänge. Warm, weit, immer transparent. Dazu kommen die tiefe Reinheit und Ebenmäßigkeit der Tongebung: Klangeigenschaften, die Buchenbergs Musik in jedem Takt einfordert. Hier geht es nicht mehr um reinen Schönklang und korrekte Intonation. Sondern darum, mit dem natürlichsten Instrument – der

menschlichen Stimme – an transzendenten Regionen zu rühren. Der Chor bietet dazu unendlich viele Klangfarben auf: Er kann satt und dunkel schwingen, er kann den Klang binnen Sekunden abdunkeln und vernebeln. Dann wieder erstrahlt er in gleißendem Licht und fächert die farbenreiche Harmonik voll und prächtig auf.

Auch die messerscharfe Artikulation von Cantabile Regensburg kommt der Musik wunderbar zugute. Denn Wolfram Buchenberg konzentriert sich in seinen Vertonungen von Texten aus der Bibel, von Augustinus oder Meister Eckhart stark auf die Textausdeutung. Einzelne Verse lässt er bedeutungsschwer deklamieren, und er erfasst den Stimmungswert der Worte auch mittels Rhythmus, Dynamik und Tempo. Das „Erbarme Dich unser“ swingt sich zunächst mit unbeschwerten Synkopen ein, bremst dann zu den Worten „Sünde“ und „Schuld“ – um schließlich über einem summenden Klangteppich ein glockenklares Sopransolo aufblühen zu lassen: „Erschaffe mir Gott, ein reines Herz...“.

Fazit: Eine Bereicherung für Geist und Seele. Zeitlos gültige Texte und Klänge, die ebenso berühren wie erschüttern, feinfühlig interpretiert von einem exzellenten Chor.